

Dioxine

entstehen als unerwünschtes Nebenprodukt bei der Verbrennung chlorhaltiger Stoffgemische, wie etwa bei der Metallherstellung, der Müllverbrennung oder beim Bleichen von Papier. Aber auch bei Waldbränden oder Vulkanausbrüchen können Dioxine gebildet werden. Diese Substanzen sind sehr langlebig und reichern sich in Böden und Fettgewebe an. Tierische Lebensmittel wie Meeresfrüchte, Fisch, Fleisch, Eier und Milch sind zum Großteil für die Gesamtaufnahme an Dioxinen beim Menschen verantwortlich. Auch Futtermittel, die durch Zusatz von Fischöl oder Fischmehl kontaminiert werden, bringen dieses Gift letztendlich in die menschliche Nahrungskette. Die Wirkung der Dioxine reicht von Gebärmutterschädigungen über Schwächung des Immunsystems bis hin zu Verhaltensstörungen und Krebs. Die Giftigkeit der Dioxine besteht v.a. in der lebenslangen Anreicherung im Körper, sodass auch kleinste Mengen problematisch sind, wenn man sie kontinuierlich aufnimmt.